



Gemeinde Fläsch

B O T S C H A F T

**zur Gemeindeversammlung vom Freitag, 17. Februar 2017,
um 19:00 Uhr, in der Mehrzweckhalle**

Sehr geehrte Stimmbürgerinnen und Stimmbürger

Der Gemeindevorstand unterbreitet Ihnen folgende

Traktanden:

1. Wahl der Stimmzähler
2. Protokoll der letzten Gemeindeversammlung vom 12.12.2016
3. Wahlen
 - 3.1. 2 Mitglieder Gemeinderat
 - 3.2. Gemeindepräsident/in
 - 3.3. Statthalter
 - 3.4. 1 Mitglied Schulrat
 - 3.5. Schulratspräsident/in
 - 3.6. 2 Mitglieder Geschäftsprüfungskommission
 - 3.7. 1 Mitglied Baukommission
 - 3.8. Vereidigung
4. Sanierung Teilstück Oberdorfstrasse, Kreditgenehmigung
5. Erschliessung Areal Ruhaberg, Projekt- und Kreditgenehmigung
6. Neubau Wertstoff-Sammelstelle (Steigstrasse), Projekt- und Kreditgenehmigung
7. Sanierung Turnhalle, Umbau Foyer und Anbau Kindergarten, Planungskreditgenehmigung
8. Mitteilungen
9. Umfrage

Fläsch, im Januar 2017

Im Namen des Gemeindevorstandes
Der Präsident: Heinz Urs Kunz

Hinweis: Vor jeder Gemeindeversammlung wird ein Stimmrechtsausweis zugestellt. Dieser ist zwingend an die Gemeindeversammlung mitzunehmen und am Eingang vorzuweisen.

Die Versammlungsunterlagen inkl. Protokoll der letzten Gemeindeversammlung liegen während den ordentlichen Schalterstunden in der Gemeindekanzlei zur Einsichtnahme auf. Zudem können verschiedene Unterlagen auch auf unserer Homepage www.flaesch.ch eingesehen werden.

Traktandum 3 Wahlen

Das überparteiliche Wahlkomitee hat Wahlvorschläge für die Gemeindewahlen zusammengestellt. Diese entnehmen Sie bitte dem beiliegenden Info-Blatt.

Traktandum 4 Sanierung Teilstück Oberdorfstrasse, Kreditgenehmigung

Das Elektrizitätswerk der Stadt Zürich beabsichtigt, in der Oberdorfstrasse weitere Liegenschaften an das Fernwärmenetz anzuschliessen. Auf dem Teilstück ab der Überbauung Wäspe bis zum Weingut Marugg-Bleuler mit einer Länge von ca. 40 Metern wird eine Fernwärmeleitung eingebaut. Die Gemeinde möchte im gleichen Zuge eine Meteorleitung einbauen und die gesamte Strasse erneuern. Zudem werden Leitungen von Swisscom, Repower und Rii-Seez-Net eingebaut.

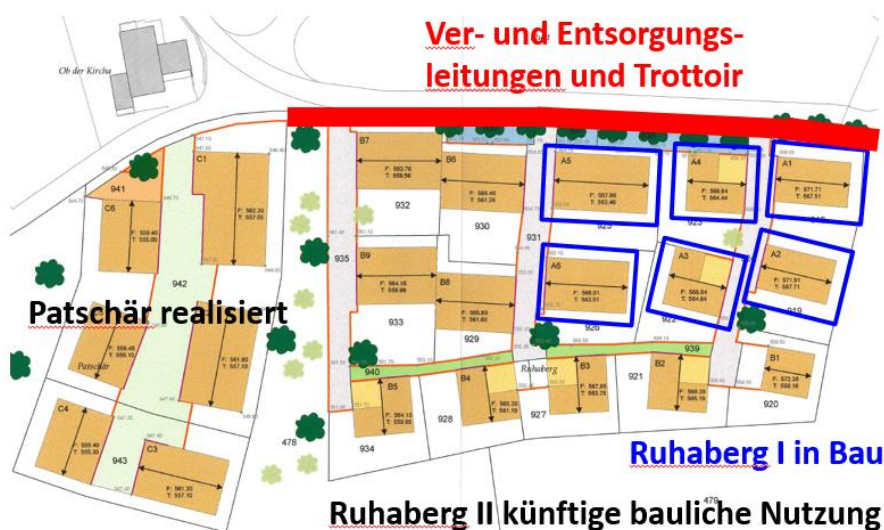
Für die geplanten Arbeiten muss mit Bruttokosten von CHF 100'000.- gerechnet werden. Die Kostenbeteiligung Dritter beträgt ca. CHF 10'000.-.

Der Gemeindevorstand beantragt Ihnen, für die Sanierung des Teilstückes Oberdorfstrasse einen Kredit in der Höhe von CHF 100'000.00 zu genehmigen.

Traktandum 5 Erschliessung Areal Ruhaberg, Projekt- und Kreditgenehmigung

Der vom Kanton bewilligte Arealplan Ruhaberg / Patschär weist insgesamt drei Baufelder auf. Einerseits die bereits erfolgte Überbauung Patschär und andererseits zwei Zonen im Ruhaberg, eine Bauzone mit sechs Bauparzellen und eine Zone für künftige bauliche Nutzung mit weiteren 9 Parzellen.

Bereits im Herbst 2016 wurde im Areal Ruhaberg mit der Überbauung begonnen. Es entstehen 5 Mehrfamilienhäuser und die Baurechtsparzelle der Gemeinde Fläsch soll ebenfalls bebaut werden. Diese Bauten müssen gemäss dem Generellen Erschliessungsplan an das Ver- und Entsorgungsnetz der Gemeinde angeschlossen werden. Dazu ist es notwendig, die Steigstrasse ab Überbauung Patschär bis zur Überbauung Ruhaberg entsprechend zu erweitern. Es wird, analog dem unteren Bereich der Steigstrasse, ein Gehweg gebaut und unter diesem werden die nötigen Ver- und Entsorgungsleitungen verlegt.



Die Kosten für die Erschliessung Ruhaberg setzen sich wie folgt zusammen:

Strassenbau und Trottoir	CHF	105'000.-
Vorbereitung für allfällige Strassenbeleuchtung	CH	12'000.-
Abwasser	CHF	50'000.-
Trinkwasser	CHF	25'000.-
Bauleitung und Honorare	CHF	17'000.-
Vermessung	CHF	6'000.-
Erschliessung Baurechtsparzelle Gemeinde	CHF	40'000.-
Unvorhergesehenes	CHF	20'000.-
Brutto-Investitionssumme	CHF	275'000.-
Rückvergütungen Dritte	CHF	- 22'000.-
Netto-Investitionssumme	CHF	253'000.-

Im Budget 2017 wurde ein Betrag von CHF 200'000.- veranschlagt. Die Erschliessung der Baurechtsparzelle, die Vorbereitung der Strassenbeleuchtung, sowie Kosten der ersten Etappe kommen noch dazu.

Der Gemeindevorstand beantragt Ihnen, für die Erschliessung Ruhaberg einen Kredit in der Höhe von CHF 275'000.00 zu bewilligen.

Traktandum 6

Neubau Wertstoff-Sammelstelle (Steigstrasse), Projekt -und Kreditgenehmigung

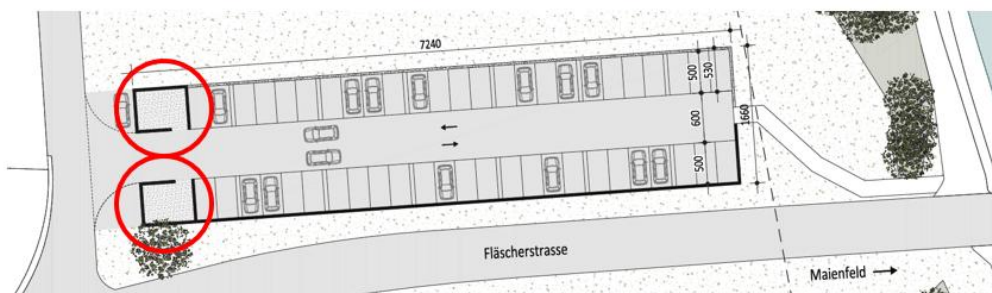
Der Gemeindevorstand hat sich bereits seit längerer Zeit Gedanken zu einem definitiven Standort für die Wertstoff-Sammelstelle gemacht. Bedingt durch den Neubau WohnenPlus musste die Sammelstelle beim ehemaligen Volg Schopf aufgehoben und provisorisch beim Pumphüsli eingerichtet werden.

Für die definitive Wertstoff-Sammelstelle ist es von Vorteil, wenn sie sich zwar in guter Erreichbarkeit, aber eher an der Peripherie des Dorfes, an einem gut frequentierten Ort befindet. Dort muss zwingend eine Parkierungsmöglichkeit vorhanden sein.

Aus diesen Gründen schlägt der Gemeindevorstand vor, im Zusammenhang mit der Erweiterung des Parkplatzes 'Steigstrasse' die Wertstoff-Sammelstelle dort zu integrieren.

Es ist geplant, im Bereich der Einfahrt zum Steigparkplatz diesen Raum beidseitig für die künftige Sammelstelle zu nutzen. Damit sowohl die Sammelstelle, als auch der erweiterte Parkplatz ein unserem Dorf gerecht werdendes Erscheinungsbild aufweisen, wird der gesamte Bereich mit einer Wingertmauer umschlossen. Dies erlaubt die Platzierung von geeigneten Halbunterflur-Containern hinter der Mauer und somit nicht sichtbar.

Die Wingertmauer präsentiert sich auch besonders gut, wenn man von Maienfeld her kommend über die Brücke fährt und so eine für Fläsch typische Wingertmauer sieht und nicht die Kühlerhauben der dort parkierten Fahrzeuge.



Entsorgungsstelle beidseits der Einfahrt zum Parkplatz

Die Kosten für die Entsorgungsstelle setzen sich wie folgt zusammen:

1 Halbunterflur Abfallcontainer	CHF	25'000.-
2 Halbunterflur Mischglascontainer	CHF	15'000.-
1 Halbunterflur Büchsencontainer	CHF	7'500.-
Anteil Wingertmauer	CHF	59'000.-
Beschilderung, Info-Tafeln, etc.	CHF	13'500.-
Gesamtsumme	CHF	120'000.-

Im Budget 2017 wurde ein Betrag von CHF 100'000.- veranschlagt. Die geplante Wingertmauer fällt kostenmässig stärker ins Gewicht als eine Einzäunung, dafür ist sie in den kommenden Jahren praktisch unterhaltsfrei.

Der Gemeindevorstand beantragt Ihnen, einen Kredit für die neue Wertstoff-Sammelstelle in der Höhe von CHF 120'000.- zu bewilligen.

Traktandum 7

Sanierung Turnhalle, Umbau Foyer und Anbau Kindergarten Projekt- und Kreditgenehmigung

Seitens der Bevölkerung sind einerseits die Sanierung der Turnhalle insbesondere der Hallenboden und andererseits Akustik und Lichtverhältnisse im Foyer, schon seit längerer Zeit ein Thema und müssen in naher Zukunft angegangen werden.

Der Gemeindevorstand hat deshalb Abklärungen zu den Möglichkeiten einer Sanierung der Turnhalle gemacht und schlägt vor, Hallenboden und Gebäudedach in einen zeitgemässen Zustand zu bringen. Das Foyer erfüllt die heutigen Anforderungen an einen Versammlungsraum nicht und sollte deshalb umgebaut werden. Es soll künftig ein Raum zur Verfügung stehen, welcher für unterschiedliche Anlässe die nötigen Rahmenbedingungen bieten kann. Dazu gehören neben einer funktional gut gestalteten Küche auch sanitäre Anlagen im Erdgeschoss.

Im gleichen Bauvorhaben bietet sich eine gute Gelegenheit, den Kindergarten, welcher sich heute im Dachgeschoss des Gemeindehauses befindet, durch einen Anbau an das bestehende Mehrzweckgebäude, näher an die Schule zu bringen und insbesondere zu ermöglichen, dass die Kindergartenkinder ebenerdig ins Freie gelangen können.

Um ein solches Projekt mit entsprechender Weitsicht und der geforderten Nachhaltigkeit realisieren zu können, ist erst ein detailliertes Raumkonzept zu erstellen. Sämtliche Anforderungen sind unter Einbezug der Nutzer zu bewerten und zu formulieren. Danach sollen sich im Rahmen eines Studienauftrages mehrere Planer mit unseren Anforderungen auseinandersetzen und Projekte einreichen. Der Gemeindevorstand wird zusammen mit einem unabhängigen Partner ein Projekt auswählen. Darauf basierend wird dem Stimmbürger eine Visualisierung inklusive Baukosten vorgestellt und zur Abstimmung gebracht.

Im Vordergrund steht ganz klar die Funktionalität der Innen- und Aussenräume. Diese müssen nutzergerecht sein und sollen in einer für Fläsch akzeptablen Gebäudehülle realisiert werden.

Eine erste grobe Schätzung der Baukosten zeigt folgende Beträge:

Sanierung Turnhalle CHF 500'000.-, Umbau Foyer und sanitäre Anlagen CHF 800'000.-, Anbau Kindergarten CHF 1'200'000.- somit Gesamtbaukosten von rund CHF 2.5 Mio.

Der Planungskredit setzt sich aus nachfolgenden Positionen zusammen:

Studienauftrag an mehrere Planer	CHF	60'000.-
Visualisierung und Baukosten aufbereiten	CHF	20'000.-
Begleitung durch einen unabhängigen Partner	CHF	20'000.-
Gesamtsumme	CHF	100'000.-

Im Budget 2017 wurde ein Betrag von CHF 100'000.- für die Planung veranschlagt.

Der Gemeindevorstand beantragt Ihnen, für „Sanierung Turnhalle, Umbau Foyer und Anbau Kindergarten“ einen Planungskredit in der Höhe von CHF 100'000.- zu bewilligen.